

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 113.

Mittwoch den 17. Mai 1871.

(187—3)

Nr. 2917.

Rundmachung.

Laut Mittheilung der k. k. Postdirektion in Triest treten aus Anlaß der nunmehr täglich zweimaligen Eisenbahn-Sin- und Rückfahrt zwischen Laibach und Tarvis mit 1. Mai 1871 nachstehende Einrichtungen im Postverkehre in Wirksamkeit:

Mit beiden Zügen der Bahn werden bis Tarvis fahrende Postämter verkehren.

Die Gilsfahrt nach Krainburg, resp. im Sommer bis Welbes, dann die Reitpost Laibach—Villach und retour werden aufgelassen.

Für die Verbindung zwischen Tarvis und Villach ist durch Malle- und Gilsfahrten neuen Systems mit unbedingter Passagiersaufnahme vorgesorgt.

Die Mallesfahrt Krainburg—Klagenfurt und retour wird sich in Krainburg an den Frühzug von Laibach und an den Abendzug nach Laibach anschließen.

Für die Verbindung von Kropp und Steinbüchel mit Podnart ist durch eine dreimal tägliche Botenfahrt vorgesorgt.

Die an der Bahn gelegenen Postämter werden mit den bezüglichen Bahnhöfen mittelst Botenposten in Verbindung gesetzt.

Laibach, am 3. Mai 1871.

K. k. Landesregierung für Krain.

(192—3)

Nr. 3162.

Rundmachung.

Jene Forst-Candidaten, welche zu der mit Ministerial-Berordnung vom 16. Jänner 1850, R. G. B. Nr. 63, XXVI. St., Seite 640, vorgeschriebenen und im Herbst l. J. abzuhaltenden Staatsprüfung für den selbständigen Forstverwaltungsdienst oder für das Forstschuß- und technische Hilfs-personale zugelassen zu werden wünschen, werden aufgefordert, ihre nach Vorschrift der obigen Ministerial-Berordnung belegten Gesuche längstens bis Ende Juni l. J.

bei dieser k. k. Landesregierung, und zwar wenn sie derzeit bereits im Forstdienste stehen, im Wege

ihrer vorgesetzten Behörde einzubringen, wobei noch bemerkt wird, daß jene Candidaten, die sich auch aus den Jagdgesetzen und dem Jagdwesen prüfen lassen wollen, dies in ihren Gesuchen um Zulassung zur Prüfung besonders anzugeben haben.
Laibach, am 7. Mai 1871.

(203—1)

Nr. 729.

Officials-Stelle.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist eine Officialsstelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis längstens 10. Juni d. J.

diesem Präsidium zukommen zu lassen.

Klagenfurt, am 14. Mai 1871.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(201—1)

Nr. 344.

Concurs-Rundmachung.

Zu besetzen sind: sechs provisorische Steueramts-Assistentenstellen bei den Steuerämtern in Krain in der XII. Diätenklasse mit dem Gehalte jährl. 367 fl. 50 kr. und einer Gehaltsaufbesserung jährlicher 82 fl. 50 kr.

Gesuche sind unter Nachweisung der Kenntniß der Landessprachen und der praktischen Befähigung

binnen drei Wochen

bei der Finanz-Direction in Laibach einzubringen.
Laibach am 8. Mai 1871.

K. k. Finanz-Direction.

(202—1)

Nr. 344.

Concurs-Rundmachung.

Zu besetzen sind sieben Praktikanten-rückfichtlich Candidatenstellen bei den Steuerämtern in Krain.

Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der Kenntniß der Landessprachen, des ledigen Stan-

des und des bis zur Erlangung einer Anstellung gesicherten Lebensunterhaltes, endlich der zurückgelegten Studien

binnen drei Wochen

bei der Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Auf Bewerber, welche das Obergymnasium oder die Oberrealschule mit gutem Erfolge absolvirt haben, wird vorzugsweise Rücksicht genommen werden.

Laibach, am 8. Mai 1871.

K. k. Finanz-Direction.

(196—3)

Nr. 600.

Licitations-Rundmachung.

Am 24. Mai l. J., Vormittags 10 Uhr, wird in der Amtskanzlei der gefertigten k. k. Strafhausverwaltung eine Minuendo-Licitations, betreffs der Herstellung neuer Fußböden in zwei Arrest-localen, abgehalten werden.

Das Flächenmaß beider Fußböden beträgt laut technischem Voranschlag 77^o, 2'.

Die sorgfältige Abtragung der gleichmäßigen Fußböden gehört zur Bedingung des Unternehmers, das ablagernde Materiale aber der Verwaltung.

Die hiefür veranschlagten Kosten belaufen sich mit Materiale, Zufuhr und Zimmermanns-Arbeiten auf 412 fl. 85 kr.

Zum Behelfe der Abtragung und Zureichung des Materiales werden auf Kosten der Verwaltung die nöthigen Handlanger von Sträflingen beigegeben.

Für Bewerber der Unternehmung ist der Kostenvoranschlag und die Bedingungen in der hierortigen Amtskanzlei zur Einsicht ausliegend.

Offerte, mit 50 kr. Stempel und einem 5% gen Badium versehen, werden bis zum Beginne der Licitations angenommen.

Laibach, am 11. Mai 1871.

K. k. Strafhaus-Verwaltung.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 113.

(1135—2)

Nr. 1501.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 16ten December 1870, Z. 4830, kund gemacht, daß bei resultatloser zweiter Feilbietung der dem Johann Mahorič von Großubelsku gehörigen, im Grundbuche Sitticher Karstergilt sub Urb.-Nr. 37^{3/4} vorkommenden Realität, zur dritten auf den 19. Mai l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird.
k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 19. April 1871.

(1131—2)

Nr. 1135.

Reassumirung exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Staricha, Mühlenbesitzer von Pribanci, Cessionär der Sava Berlinic von Bojance, die executive Feilbietung der dem Michal Fleinit von Prast gehörigen, im Grundbuche D. R. D. Probstgilt Wöttling sub Urb.-Nr. 170 vorkommende Realität wegen schuldigen 68 fl. 25 kr. c. s. c. sammt Anhang, im gerichtlichen Schätzungswerte von 105 fl. ö. W., im Reassumirungswege bewilliget und zu deren Vornahme die Tag-satzung auf den

30. Mai l. J.

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß

obige Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 22. Februar 1871.

(1133—2)

Nr. 2610.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird in der Executionssache der Bara Starasinič von Prelola, durch ihren Ehegatten Johann Starasinič, gegen Miko Krotec von Verdo Hs.-Nr. 34 pcto. 332 Gulden 85 kr. c. s. c. dem Executen Miko Krotec, derzeit unbekanntem Aufenthalt, dann den unbekanntem Rechtsnachfolgern der Tabulargläubiger Josef Krotec von Prelola, Ivo Krotec von Prelola und Maria Saije von Weiniz erinnert, daß der für sie bestimmte Bescheid vom 28ten Jänner 1871, Z. 393, mit dem zur executiven Feilbietung der Realitäten Cur.-Nr. 243, Rectf.-Nr. 268, dann Verg.-E.-Nr. 686, 724, 729, 733 und 815 ad Herrschaft Freithurn die Tagsatzungen auf den

23. Mai,

23. Juni und

21. August l. J.,

jedesmal früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumt wurden, dem für sie bestellten Curator Mathias Starasinič von Prelola zugestellt worden sind.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. Mai 1871.

(1132—2)

Nr. 468.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Dollar von Wöttling nom. Johann Grill von Untertapelwerch gegen Johann Grill von Kleč wegen aus dem Vergleiche vom 14. September 1869, Z. 5150, schuldigen 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee sub Tom. 18, Fol. 2495 und 2505 vorkommenden Realitäten, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 750 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

31. Mai,

28. Juni und

26. Juli 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Jänner 1871.

(1022—3)

Nr. 1835.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des h. Herars und Grundentlastungsfondes durch die k. k. Finanz-Procuratur in Laibach gegen Kasper Samsa von Altdirnabach Nr. 6 wegen schuldigen 418 fl. 24^{1/2} ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Raanach sub Urb.-Nr. 5, Rectf.-Nr. 11 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 3709 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den

6. Juni,

5. Juli und

4. August 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 6. April 1871.